

## Predigthandout, Pfingsten, 19.05.2024, Apostelgeschichte 2, 1-36, Wunder oder Predigt?

### **Liebe Gemeinde**

Wir feiern heute Pfingsten (*hebräisch Schawuot, griechisch pentakostae*), das in der Bibel zum einen das jüdische Fest der Darbringung der Erstlingsgaben zu Beginn der Getreideernte ist. Pfingsten findet jedes Jahr 50 Tage nach dem Passahfest (Fest der ungesäuerten Brote) statt. Zum anderen ist es die Bundeserneuerung am Sinai. Wie seinerzeit am Sinai hat nun an Pfingsten Gott noch einmal einen Bund geschlossen, in dem er seinen Heiligen Geist auf die Menschen herabgesandt hat, die um die zwölf Apostel versammelt waren. Das Kommen des Heiligen Geistes schliesst mit dem Heilsplan von Jesus Christus ab. Wir sind im Geist mit Jesus Christus verbunden. Das ist ein bedeutendes Kapitel, woraus wir die zwei Pfingstschriftlesungen gehört haben.

Die Verheissung Gottes wurde erfüllt, der Heilige Geist, die dritte Person, der Dreieinigkeit (*Trinität Gott, Jesus Christus, Heiliger Geist*), kam auf die Erde nieder, um nun unser Beistand zu werden. An Pfingsten kam er auf die Menschen und erfüllte sie. Zwei Dinge fallen mir sofort ins Auge: Der Heilige Geist kam auf jeden Menschen der versammelten Gläubigen und tat ein Wunder. Jeder Mensch wurde an Pfingsten mit dem Heiligen Geist erfüllt. Er kam als göttlicher Beistand für jeden Menschen. Der Heilige Geist war auch gegenwärtig, als der Wind, das ganze Haus erfüllte. Er kam nicht nur auf jeden Menschen, sondern es wurden auch alle Menschen mit dem Heiligen Geist getauft und zu dem einen Leib in Jesus Christus zusammen vereinigt.

Im 1. Korinther 12, 13 wird uns die Tatsache lehrmässig offenbart: *Denn in einem Geist, sind wir alle zu einem Leib*

*getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt worden. Der eine Geist, ist der Heilige Geist, wie er an Pfingsten kam, der eine Leib, ist die Gemeinde. Alle Menschen wurden an Pfingsten durch den Heiligen Geist zu einem Leib in Jesus Christus zusammengefügt.*

Pfingsten ist der Geburtstag der Gemeinde und der Kirche. Feiern wir den Geburtstag.

Es besteht eine interessante Übereinstimmung zwischen dem zweiten Kapitel des Lukasevangeliums und dem zweiten Kapitel der Apostelgeschichte. Im ersten Kapitel des Lukasevangeliums finden wir die Ankündigung der Geburt von Jesus Christus. Im zweiten Kapitel lesen wir von der Erfüllung dieser der Jungfrau gegebenen Verheissung. Und so hält das zweite Kapitel der Apostelgeschichte die Erfüllung einer ähnlichen Verheissung im ersten Kapitel. Der Heilige Geist kam auf die Menschen und die Gemeinde und die Kirche, sprich der Leib Jesu Christi begann sich zu vereinigen.

Doch die Wahrheit über die Gemeinde wurde an Pfingsten uns noch nicht geoffenbart. Die zwölf Apostel sind noch unkundig über das, was an Pfingsten stattgefunden hatte und wussten noch nicht, dass die gebildete Gemeinde oder Kirche sowohl aus gläubigen Heiden als auch aus gläubigen Juden bestehen werde; sie wussten auch noch nichts über die verschiedenen Beziehungen in der Gemeinde oder in der Kirche. Durch den Apostel Paulus wurde die Wahrheit über die Gemeinde dann geoffenbart.

## Predigthandout, Pfingsten, 19.05.2024, Apostelgeschichte 2, 1-36, Wunder oder Predigt?

Das Kommen des Heiligen Geistes wurde von sichtbaren Zeichen begleitet. Die Erfüllung des Hauses durch den Wind zeigte die Tatsache an, dass die Wohnstätte des Heiligen Geistes das geistliche Haus sein werde, die Gemeinde oder die Kirche; und die zerteilten Zungen auf jedem Menschen von ihnen bezeugten die Tatsache, dass jeder den Heiligen Geist empfangen hatte. Er kam als den Beistand Gottes zu den Menschen, um sie mit seiner göttlichen Liebe und seinem Frieden zu erfüllen.

Dann redeten sie in anderen Sprachen. Das Reden in anderen Sprachen war ein vom Heiligen Geist bewirktes Wunder, weil er ja auf die Menschen gekommen war. Die Galiläer redeten in anderen Sprachen. Die Bedeutung dieses Wunders des Redens in anderen Sprachen ist nicht schwer zu erkennen. Es war das mündliche Offenbarwerden der geteilten Zungen wie von Feuer, die auf die Menschen gekommen waren. Der Heilige Geist ist gekommen, um das Evangelium allen Nationen in der ganzen Welt durch uns Menschen immer wieder neu bekannt zu machen. Haben wir den Mut.

Mit der Ausgießung des Geistes, die an der inneren Veränderung von Menschen und auffälligen Zeichen offenkundig wird, ist die Zeit des Wartens beendet. Apostel und Jünger bilden die neue Gemeinde oder die neue Kirche, die daraus jung entstand. Die Jünger strahlen Leben und Vollmacht aus, mit ihrer Angst ist es nun endgültig vorbei.

Dann stand Petrus auf mit den zwölf Aposteln. Es war die Folge des Heiligen Geistes, den Petrus empfangen hatte. Seine Rede behandelte die grossen Heilstatsachen des Evangeliums und

bezeugte zugleich die Auferstehung und die Auffahrt von Jesus Christus. Die Pfingstpredigt ist in ihrem Charakter und in ihrer Deutlichkeit ein bemerkenswertes Wunder. Sie ist uns nun in drei Teile gegliedert und auch überliefert:

Petrus widerlegt den Vorwurf der Trunkenheit und zitiert aus dem Propheten Joel, wobei er die Aussage, dass die Prophetie Joels erfüllt worden sei, vermeidet. (Die Prophetie Joels wird im Zusammenhang mit dem Zweiten Kommen von Jesus Christus erfüllt werden). Dann wird der Heilige Geist, nachdem die vorausgesagten Gerichte in der Offenbarung vergangen sind, ausgegossen werden über und auf alles Fleisch.

Als nächstes legt Petrus ein kurzes Zeugnis über das Leben und die Auferstehung von Jesus Christus ab. Er zitiert aus dem Psalm 16, ein glücklicher geschriebener Psalm.

Der letzte Teil der Rede des Petrus zeigt, dass der Heilige Geist infolge der Auferstehung und der Auffahrt von Jesus Christus gekommen war. Der kürzeste Psalm 110, wo Gott als König und Priester in einer Person beschreibt, wird in diesem Abschnitt zitiert. Die Pfingstpredigtwiedergabe schliesst mit folgendem bedeutsamen Wort ab: *Das ganze Haus Israel wisse nun zuverlässig, dass Gott ihn sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.*

Die Pfingstpredigt von Petrus zeigt unmittelbare Folgen. Aus der Taufe wächst ein Gefühl der engen Verbundenheit in und mit Jesus Christus. Die geistliche Einheit findet nun ihren Ausdruck in der Bereitschaft unser Geld und Besitz miteinander zu teilen.

## **Predigthandout, Pfingsten, 19.05.2024, Apostelgeschichte 2, 1-36, Wunder oder Predigt?**

Ich möchte schliessen: Beachten wir, wie der Heilige Geist durch Petrus das Wort Gottes immer wieder gebraucht. Der Heilige Geist zeugt in dem geschriebenen Wort und durch dasselbe Wort. Das Ziel der Rede des Petrus war es, dem Hause Israel und uns Menschen zu beweisen, dass Jesus Christus wahrhaftig aus den Toten auferstanden war, von Gott zum Christus gemacht und erhöht, was die Gegenwart des Heiligen Geistes bezeugte. Das ist und feiern wir an Pfingsten, die Ausgiessung des Heiligen Geistes als unser göttlicher Beistand, der immer und ewig bei uns und mit uns ist. Wir dürfen im Alltag bei unseren Aufgaben immer wieder damit rechnen. Pfingsten ist also ein Wunder.

*Amen.*

Marc Rey, Pfarrer EGW in Ausbildung Bezirk Burgdorf